

Instruktionsrapport Feldschiessen 2026

Feldchef setzt auf höhere Teilnehmerzahlen



Über 100 Schützinnen und Schützen aus allen elf Bezirken des Kantons Aargau folgten der Einladung zum diesjährigen Instruktionsrapport in der RSA Buchs. Erstmals führte der neue Feldchef Werner Schraner durch die Veranstaltung.

Nach seiner kurzen persönlichen Vorstellung zog Schraner Bilanz über das vergangene Jahr. Während schweizweit eine Zunahme der Teilnehmerzahlen verzeichnet werden konnte, blieb der Kanton Aargau hinter diesem Trend zurück. Besonders deutlich zeigte sich der Rückgang bei den 300-Meter-Schützen mit über 400 weniger Teilnehmenden.

Ein positiver Akzent zeigte sich hingegen bei den 25- und 50-Meter-Pistolenschützen. Trotz einer geringeren Anzahl Sektionen konnte hier ein Zuwachs von beinahe 100 Teilnehmenden erzielt werden. Insgesamt nahmen im Kanton Aargau 11'637 Schützinnen und Schützen am Feldschiessen teil. Damit konnte der zweite Rang im kantonalen Vergleich knapp verteidigt werden. Vor diesem Hintergrund formulierte Schraner die Zielsetzungen für 2026: In allen Disziplinen sollen die Teilnehmerzahlen wieder gesteigert werden. Jedoch oberste Priorität wird auf unfallfreie Anlässe gelegt.

Dieses Ziel sei jedoch nicht allein durch die Durchführung des weltgrössten Schiessanlasses zu erreichen, betonte der Feldchef. Gefordert seien vielmehr die Vereine und jedes einzelne Mitglied, durch persönliche und gezielte Werbung neue Teilnehmende zu gewinnen. Das Wort «Feld»-schiessen biete dafür eine ideale Plattform – getragen von den Werten Freude, Erfolg, Leidenschaft und Durchbruch. Langfristig sollen so nicht nur stabile Teilnehmerzahlen gesichert, sondern auch neue Jungschützen und Vereinsmitglieder für den Schiesssport gewonnen werden.

Im weiteren Verlauf übergab Werner Schraner das Wort an René Zweifel, Vertreter des Softwareanbieters CodingFarm. In einer ausführlichen Präsentation stellte er die Neuerungen im Bereich der Datenübermittlung vor. Anhand einer Online-Demonstration führte Zweifel durch die verschiedenen Programmoberflächen und zeigte auf, wie die Datenerfassung einfach und effizient erfolgen kann. Als bewährte Grundlage kommt weiterhin das System «Winfire» zum Einsatz, das in mehreren Bereichen weiterentwickelt und benutzerfreundlicher gestaltet wurde. Neu steht den Vereinen zudem eine Testversion zur Verfügung, die es ermöglicht, das Programm unverbindlich zu erproben.

Das aktualisierte System soll bis Anfang des kommenden Monats für alle durchführenden Vereine aufgeschaltet sein.

Anschliessend übernahm erneut Feldchef Werner Schraner das Wort. Er erläuterte, dass der Aargauer Schiesssportverband (AGSV) künftig verstärkt auf Nachhaltigkeit setzen wolle. Ziel sei es, den Papierverbrauch zu reduzieren und vermehrt auf digitale Kommunikationswege umzustellen.

Zu diesem Zweck wird den durchführenden Vereinen künftig ein Informationsblatt mit sämtlichen relevanten Links zur Verfügung gestellt werden. Die neu geschaffene Plattform ermöglicht es, die benötigten Unterlagen einfach herunterzuladen, digital auszufüllen und fristgerecht einzureichen.

Abschliessend wies Schraner nochmals auf die wichtigsten Termine sowie auf die konsequente Einhaltung der geltenden Reglemente und Abläufe hin. Dabei betonte er die Bedeutung der reglementarischen Vorgaben des AGSV und übte zugleich konstruktive Kritik am Schweizer Schiesssportverband (SSV), bei dem er in verschiedenen Bereichen weiteres Potenzial sieht.

In der anschliessenden Diskussionsrunde wurden zahlreiche interessante Fragen aufgeworfen, die grösstenteils beantwortet werden konnten. Zudem nahm der Feldchef mehrere wertvolle Anregungen entgegen. Diese werden sicherlich so weit weiterverfolgt.

Zum Abschluss dankte Werner Schraner allen Anwesenden für ihre Aufmerksamkeit und wünschte den Vereinen viel Erfolg bei der sicheren und unfallfreien Durchführung ihrer Anlässe.



14.04.2026/AGSV/Werner Schraner